

Ergänzung zur Presseübersicht für Oktober 2014

1. Große Strafkammer (Saal 106)

AK 44/14

Am 6.10. – mit Fortsetzung am 22.10. – verhandelt die Kammer ab 13.00 Uhr gegen einen 1976 geborenen Angeklagten aus Bielefeld, dem versuchter Totschlag in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 9.4. sollen sich in einer Wohnung in Lippstadt gegen 20.00 Uhr neben dem Angeklagten noch mehrere Zeugen aufgehalten haben, die erhebliche Mengen Alkohol konsumiert haben sollen. Nachdem es im Laufe des Nachmittags bereits zu körperlichen Auseinandersetzungen zwischen dem Angeklagten und einem Zeugen gekommen sein soll, soll der Angeklagte diesem Zeugen mit einem spitzen Gegenstand zahlreiche Verletzungen im Oberkörperbereich beigebracht haben, bei denen der Dünndarm mit Flüssigkeitsaustritt verletzt wurde.

AK 36/14

Am 14.10. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen 2 1986 und 1989 geborene Angeklagte aus Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh, denen räuberischer Diebstahl vorgeworfen wird.

Am 23.4. sollen sie sich in Lippstadt mit dem geschädigten Zeugen getroffen haben, um von diesem ein Smartphone zu erwerben. Nach einigen Preisverhandlungen soll ein Angeklagter das Smartphone plötzlich in die Jackentasche gesteckt haben und davongelaufen sein. Der Zeuge soll ihn verfolgt und im Bahnhofsbereich eingeholt haben. In dieser Situation soll der Angeklagte dem Zeugen ein Dose Pfefferspray vor das Gesicht gehalten haben, was den Zeugen veranlasst haben soll, von dem Angeklagten abzulassen.

AK 45/14

Am 24.10. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1956 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem versuchter Totschlag in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 6.6. soll sich der Angeklagte mit seinem Bruder in der Wohnung der Mutter in Paderborn getroffen haben, um finanzielle Angelegenheiten der Mutter zu klären.

Nachdem es unter den Brüdern zunächst zu verbalen Streitigkeiten gekommen war, soll der Angeklagte ein Messer gezogen und damit eine schwingende Bewegung in den Halsbereich des Bruders geführt haben, wodurch es zu einer Schnittverletzung am Hals gekommen sein soll. Nur durch das beherzte Eingreifen der Mutter soll Schlimmeres verhindert worden sein.

AK 40/14

Am 28.10. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1991 geborenen Angeklagten aus Bad Driburg, dem versuchter Totschlag in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung vorgeworfen wird.

Am 29.4. soll sich der Angeklagte gemeinsam mit 2 weiteren Asylbewerbern in der Asylbewerberunterkunft in der Rathenaustraße in Paderborn aufgehalten haben. Plötzlich soll er mit einem spitzen Messer auf den in einem Sessel sitzenden Zeugen in den Oberkörperbereich eingestochen haben, wobei der Zeuge dem Stich ausweichen konnte, so dass dieser in den Oberschenkel eindrang. Einem Polizeibeamten, der hinzugerufen worden war, soll er in das Gesicht gespuckt haben.

In weiteren Anklagen werden dem Angeklagten Ladendiebstähle vorgeworfen.

Eine weitere Anklage wirft ihm und einem 1982 geborenen Angeklagten aus Paderborn einen gemeinschaftlichen Raub vor.

Am 13.4. sollen sie nachts in Paderborn am Wall auf den geschädigten Zeugen eingeschlagen und ihm ein Handy entwendet haben.

AK 17/14

Am 31.10. – mit Fortsetzung am 5.11. – verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1989 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem Vergewaltigung vorgeworfen wird.

In der Nacht vom 3. auf den 4.1.2013 soll der Angeklagte in einer Discothek in Paderborn die geschädigte Zeugin kennengelernt haben. Anschließend soll der Angeklagte vorgegeben haben, sie nach Hause bringen zu wollen. Tatsächlich soll es im weiteren Verlauf zur Vergewaltigung gekommen sein.

5. große Strafkammer (Saal 106)

AK 37/14

Am 7.10. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1951 geborenen Angeklagten aus Warburg, dem sexueller Missbrauch von Kindern in 9 Fällen vorgeworfen wird.

In dem Zeitraum von 2006 bis 2013 soll es zum sexuellen Missbrauch seiner am 6.12.1994 und 6.4.2000 geborenen Enkelsöhne gekommen sein.

AK 55/14

Am 31.10. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1978 geborenen Angeklagten aus Warburg, dem sexueller Missbrauch eines Kindes in 2 Fällen und das sich Verschaffen von kinderpornographischen Schriften in 9 Fällen vorgeworfen wird. Der Angeklagte soll in den Jahren 2012 und 2013 auf die am 20.4.2004 geborene Geschädigte aufgepasst haben. In dieser Zeit soll es zu den sexuellen Missbräuchen sowie zur Herstellung von Videoaufnahmen davon gekommen sein.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht